



Niedersächsisches Jugendwerkstättenprogramm

Die Jugendwerkstatt der BIW ist ein eigenständiges Angebot, das sich aufgrund der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Jugendwerkstätten von den anderen Projekten der BIW klar unterscheidet und vom Gesamtbetrieb der BIW abgegrenzt ist.

Im Rahmen des niedersächsischen Jugendwerkstättenprogramms werden in der BIW die Projekte „**JuWe-offener Bereich**“ und „**JuWePlus**“ umgesetzt.

„**JuWe – offener Bereich**“ Nds. Jugendwerkstättenprogramm

Kurzbeschreibung des Projektes:

Gemäß der Richtlinie des Niedersächsischen Jugendwerkstättenprogramms hat die Belmer Integrationswerkstatt e.V. im Bereich der Jugendwerkstatt das Ziel, junge Menschen mit beruflichen Eingliederungshemmnissen, die in besonderem Maße auf sozialpädagogische Hilfe angewiesen sind und bei denen ein direkter Übergang in den Arbeits- oder Ausbildungsmarkt nicht zu erwarten ist, persönlich zu stabilisieren, sozial zu integrieren und auf Ausbildung, Beruf oder Angebote der Schul- oder Berufsbildung vorzubereiten.

Zielgruppe:

Im „Offenen Bereich“ der Jugendwerkstatt werden junge Menschen, die ihre in der Regel die Schulpflicht erfüllt haben und beschäftigungslos sind, durch betriebsnahe Qualifizierung an eine Ausbildung oder Beschäftigung herangeführt.

Zur Zielgruppe gehören:

- Jugendliche und junge Erwachsene von 14 bis unter 27 Jahren, die keine anderen Angebote durch Unterstützungssysteme oder Regelsysteme wahrnehmen oder wahrnehmen können,
- Jugendliche und junge Erwachsene, die einen besonderen sozialpädagogischen Förderbedarf haben und vielfältige Vermittlungshemmnisse aufweisen,
- junge geflüchtete Menschen.
- schulpflichtige Schüler*innen, die in besonderem Maße auf sozialpädagogische Hilfe angewiesen sind und auf der Grundlage eines einzelfallbezogenen Förderplans gemäß § 69 Abs. 3 und 4 NSchG in Jugendwerkstätten durch die Nutzung alternativer, außerschulischer Lernorte sozial, schulisch und beruflich wiedereingegliedert werden. Der Anteil der schulpflichtigen Jugendlichen ist auf höchstens sechs Teilnehmer*innen begrenzt. Diesen Jugendlichen wird keine Vorbereitung auf einen nachträglichen Erwerb eines Schulabschlusses angeboten.

Zielsetzung:

Das Ziel besteht darin, jungen Menschen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind, sozialpädagogische Hilfen anzubieten und ihre schulische und berufliche Ausbildung, soziale Integration und die Eingliederung in die Arbeitswelt zu fördern. Dieses Ziel wird durch arbeitsmarktorientierte Qualifizierung, Bildung, persönliche Stabilisierung, soziale Integration und Bearbeitung individueller Probleme verfolgt. Die Jugendlichen werden auf Ausbildung, Beschäftigung oder Angebote der beruflichen Integration nach dem SGB II, SGB III und SGB VIII vorbereitet und/ oder vermittelt.



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Methoden

Zur zielgerichteten Aktivierung und Förderung der Teilnehmer*innen stehen in der BIW erprobte Qualifizierungsmodule zur Verfügung, die den Stabilisierungs- und Unterstützungsbedarf der jungen Menschen berücksichtigen und je nach Entwicklungsstand zum Einsatz kommen.

Nach Erreichung ihrer Förderziele und bei Feststellung einer Arbeitsmarktfähigkeit der Teilnehmer*innen werden sie möglichst in eine EQ, eine Ausbildung oder in Arbeit vermittelt. Schwächere Jugendliche, die einen Bedarf an einer intensiveren Begleitung aufweisen, sollen die Chance erhalten, eine längerfristige Förderung in Form weiterführender Angebote in Anspruch zu nehmen.

Sozialpädagogische Betreuung

Integraler Bestandteil der pädagogischen Arbeit ist eine intensive, einzelfallorientierte Begleitung und Förderplanung, die die besondere Situation der Zielgruppe bei der nachhaltigen Integration in Regelsysteme berücksichtigt. Hierzu bietet die Belmer Integrationswerkstatt die für eine intensive Beziehungsarbeit notwendige Atmosphäre in einem familiären Rahmen.

Berufspraktische Qualifizierung

Für die berufspraktische Qualifizierung stehen den Jugendlichen in der BIW die Praxisbereiche Garten- und Landschaftsbau, Textil, Bauhandwerk sowie Hauswirtschaft zur Verfügung.

In den Arbeitsbereichen werden die Jugendlichen im Rahmen gemeinnütziger Arbeiten qualifiziert (Anlagen- und Beetpflege, Speisenzubereitung bzw. Reinigung, Bau von Trockenmauern, Änderungen und Maßanfertigungen von Textilien) und dabei aktiv an den Planungen beteiligt.

Bildungskurs

Zur Vermittlung allgemeinbildender Lerninhalte wurde ein Bildungskurs (in Kooperation mit der VHS Osnabrücker Land) eingerichtet. Um Lern- und Bildungsdefizite aufarbeiten zu können, werden die Fächer Deutsch, Mathematik, Politik, Biologie sowie Arbeits- und Wirtschaftslehre unterrichtet.

Kooperationspartner:

Land Niedersachsen; Landkreis Osnabrück, Fachdienst Jugend, MaßArbeit kAöR; Agentur für Arbeit, Betriebe; Volkshochschule Osnabrücker Land; Allgemeinbildende Schulen.